

Moderne Angebote schaffen



Hier spricht der Vorstand



sich der Landesverband, die Kreisverbände und Vereine beschäftigen; alle mit dem Ziel, möglichst viele Menschen in unserer Gesellschaft mit dem Fußball zu verbinden, diesen positiv in die Köpfe der Menschen zu bringen und sich im Wettbewerb der Sportarten zu behaupten.

Hat der Fußball das denn nötig, werden sich viele an dieser Stelle fragen? „Ja, hat er“, so meine Antwort, denn bei der demografischen Entwicklung wird es mittelfristig bis zu 20 bis 25 Prozent weniger Kinder und Jugendliche geben. Und wenn die Vereine auch zukünftig ausreichend Spielerinnen und Spieler für den Spielbetrieb und die Nutzung der schönen und teuren Sportanlagen haben wollen, müssen wir heute aktiv werden und stetig attraktive Angebote für den Nachwuchs schaffen. Aber es gilt auch Ehrenamtler für Vereine und Verbände dauerhaft zu gewinnen. Deshalb ist es klar, dass bei kontinuierli-

chen und langfristig angelegten Aktionen der Erfolg am Größten sein wird. Hier müssen wir gemeinsam ansetzen – vor allem die eingangs erwähnten Projekte und Wettbewerbe von DFB und SHFV sind dabei eine hervorragende Basis. Über die Begeisterung der Vereine zum DFB-Vereinswettbewerb, den DFB-Minispielern und dem Projekt „Schleswig-Holstein kickt fair“ können Sie sich in der aktuellen Ausgabe des SHFV-Magazins ein Bild machen.

Ich wünsche allen Verantwortlichen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit und hoffe, dass sie mit ihren Aktionen auch kräftig dafür belohnt werden.



Lutz Schlüsen
Hospitant

Nun läuft die Saison 2008/2009... Auch wenn alles neu ist, so ist doch wieder ein Stück Normalität eingeleitet. Zeit, um sich auch einmal den Themen außerhalb des Spielbetriebes zu widmen – und davon gibt es mittlerweile eine Menge.

Ob Schulfußball, „Schleswig-Holstein kickt fair“, Futsal, Lehrerqualifikation, Ehrenamt, Vereinswettbewerb, Minispielern, Qualifizierung – dieses sind nur einige Themen, mit denen

Es stellt sich vor...

Mein Name ist Paul Hermann Ott. Seit fast sechs Jahrzehnten „treibe“ ich mich auf den Sportplätzen Schleswig-Holsteins herum. Anfangs als aktiver Spieler, später 30 Jahre als Schiedsrichter und Beobachter. Als Mitinitiator und Gründungsmitglied des 1966 gegründeten ABC Wesseln war ich als solcher schon früh dem Ehrenamt verpflichtet. Im Jahre 1971 erfolgte die Wahl in den Vorstand und 1985 zum 2. Vorsitzenden des Kreisfußballverbandes Dithmarschen.

1997 wurde ich zum Kreisehrenamtsbeauftragten bestellt und seit 2003 bin ich Mitglied der Ehrenamtskommission des SHFV. Meine Motivation für die Aus-

übung dieses Amtes ist das Bemühen, Bindeglied zwischen Verbänden (DFB, SHFV, KfV) und Vereinen zu sein. Selbstredend sind die Verhältnisse und Rahmenbedingungen „vor Ort“ individuell, aber die Pflege des Ehrenamtes und damit die Unterstützung und Förderung der ehrenamtlich Tätigen sollte das Anliegen aller sein. Nur wer die jeweilig geleistete Arbeit achtet und richtig einschätzt, ist auch in der Lage, neue Ehrenamtler zu gewinnen und mitunter auch für schwere und verantwortungsvolle Aufgaben zu begeistern. Ich persönlich möchte zusammen mit den Vereinsehrenamtsbeauftragten vermitteln, dass der DFB mit seinen Projekten

und der SHFV mit seinen ergänzenden Maßnahmen und Angeboten die „Brücke zur Basis“ stärken und festigen will. Trotz der vielfach geäußerten Klagen der Vereine, es würden immer mehr und immer neue – zum Teil ausschließlich administrative – Aufgaben vom DFB via SHFV auf sie übertragen, ist es unser Bestreben, auf die vielen sinnvollen Angebote bezüglich einer effektiven Arbeit in den Vereinen hinzuweisen und zur „Klimaverbesserung“ zwischen – siehe oben – Verbänden und Basis beizutragen.



Paul Hermann Ott.

33 | 2008
MAGAZIN



FUSSBALL

Festtag an Eckernförder Pestalozzischule

Am 7. Oktober 2008 hatte das lange Warten ein Ende. Im Beisein zahlreicher Vertreter aus Politik, Sport und Schule wurde im Rahmen des Projektes 1.000 Minispielfelder für Deutschland die neue Kleinfeldspielanlage offiziell an die Pestalozzischule in Eckernförde übergeben.

In spätsommerlicher Atmosphäre betonten Bürgermeister Jörg Sibbel, SHFV-Vizepräsident Gerhard Schröder und Schulleiter Holger Bohrmann, dass es für Eckernförde im Allgemeinen und die Pesta-

lozzischule im Besonderen ein Glücksfall gewesen sei, den Zuschlag zum Bau eines der 28 Minispielfelder in Schleswig-Holstein erhalten zu haben. Der überragende Zuspruch sei bereits in den vergangenen Tagen und Wochen seitens der Schüler erkennbar gewesen und man sei sich sicher, mit dem neuen Minispielfeld für die kommenden Jahre die infrastrukturelle Grundausstattung geschaffen zu haben, die notwendig sei, um zukunftsgerichtete aktive Bewegungsangebote vorzuhalten. Neben der offiziellen

sich Vizepräsident Gerhard Schröder als weitere Unterstützungsmaßnahme auch einen hochwertigen Trikotsatz

der Firma Fielmann, welche im Rahmen des Projektes 1.000 Minispielfelder offizieller Partner des SHFV ist, überreichen zu können.

Die Euphorie der Schule und der Schülerinnen und Schüler wurde auch durch das sehr umfangreiche Rahmenprogramm deutlich, unter anderem in Form einer eigen komponierten DFB-Hymne, eines Schüler-Lehrer-Turnieres und vieler weiterer kleiner Aktionen.

Bereits am 24. September 2008 wurde in Groß Kummerfeld, vor den Toren Neumünsters, durch den Präsidenten des SHFV,



SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (li.), Schulleiterin Erika Dohm, Bürgermeister Wilhelm Möllhoff und Fielmann-Niederlassungsleiter Jürgen Rohkohl (von links nach rechts) inmitten der glücklichen Kids in Groß Kummerfeld. Foto: Lufft

Hans-Ludwig Meyer, ein weiteres Minispielfeld im Beisein des Fielmann-Niederlassungsleiters, Jürgen Rohkohl und Bürgermeister Wilhelm Möllhoff an die Schulleiterin Erika Dohm übergeben.

Auch an diesem Standort bildet die Infrastrukturmaßnahme eine ideale Ergänzung zur nachhaltigen Entwicklung und Stärkung der Beziehung zwischen Schule und Verein. Dass auch die Kummerfelder Schüler von ihrem neuen Minispielfeld mit großer Begeisterung Besitz ergriffen haben, ist selbstverständlich. **JF**



Die Teams in freudiger Erwartung des offiziellen Anstoßes durch SHFV-Vizepräsident Gerhard Schröder (re.) und Bürgermeister Jörg Sibbel. Foto: Felchner

Carlson weiht Mini-Spielfeld in Meldorf ein

Da staunten die Schüler der Gelehrtenschule Meldorf nicht schlecht – eine ehema-

lige Nationalspielerin, aktuelle Bundesligaspielerin und WM-Botschafterin kam nach Meldorf, um das DFB-Mini-Spielfeld einzuweihen. Den Termin ließ sich Britta Carlson nicht nehmen, zumal sie aus der Gegend kommt und die regionale Stützpunktarbeit bereits begleitet hat.

Das Mini-Spielfeld liegt hervorragend eingebettet auf dem Schulhof und ist daher jederzeit für Jedermann nutzbar, egal ob in den Pausen, nachmittags oder abends durch den unmittelbar angrenzenden Sportverein TuRa Meldorf. Nach einführenden Worten durch den Schulleiter Wolfgang Kernbichler konnte sich der örtliche Initiator, Konrektor und

Fußballobmann des TuRa Meldorf Rudi Seebrandt bei allen Beteiligten für deren Unterstützung bedanken und betonte zugleich die außerordentlichen Möglichkeiten, die das Mini-Spielfeld sowohl dem Verein als auch der Schule bietet.

Dem konnte DFB-Vorstandsmitglied Hans-Ludwig Meyer in seinen folgenden Worten nur beipflichten – insbesondere die Zusammenarbeit zwischen der Meldorfer Gelehrtenschule und dem TuRa Meldorf im Bereich Mädchenfußball wurde hervorgehoben. In der Tat stellt diese Zusammenarbeit eine der erfolgreichsten und nachhaltigsten im gesamten Land dar. Britta Carlson er-

gänzte zwischen diversen Autogramm Wünschen, dass die DFB Aktion 1.000 Mini-Spielfelder gerade für die Umwerbung der Frauen WM 2011 in Deutschland ein großer Gewinn ist. Neben dem Mini-Spielfeld konnte sich die Schule ferner über einen nagelneuen Satz Schultrikots der Fielmann AG freuen. Die Fielmann AG ist in dem Projekt 1.000 Mini-Spielfelder exklusiver Partner des SHFV und stattet in diesem Rahmen jede Schule respektive Verein mit einem neuen Trikotsatz aus.

Der SHFV wünscht der Meldorfer Gelehrtenschule wie auch dem TuRa Meldorf viel Spaß mit dem Mini-Spielfeld. **M. LUFFT**



Wolfgang Kernbichler und Britta Carlson weihen das Mini-Spielfeld mit dem ersten Anstoß ein. Im Hintergrund „lauern“ die jungen Kicker schon auf das runde Leder. Foto: Lufft



2. Fair Play Cup der Stadtwerke Norderstedt

„Eine rundum gelungene Veranstaltung“, resümierte Eddy Münch, Beauftragter für sozialpolitische Belange im Vorstand des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes, den 2. Fair Play Cup der Stadtwerke Norderstedt am 2. Oktober 2008 im Edmund Plambeck Stadion. 14 Schulmannschaften waren der Einladung des SHFV und seinem Premiumpartner, den Stadtwerken Norderstedt, trotz des eher herbstlichen Wetters gefolgt und spielten unter dem gemeinsamen Motto „Schleswig-Holstein kickt fair“ zwei hochklassige und vor allem faire Turniere.

Sowohl die Jungen- als auch die Mädchenteams im Alter von 12 bis 14 Jahren trugen leidenschaftliche Spiele aus. Und ob-

wohl keine Schiedsrichter das Spielgeschehen leiteten, verliefen die Spiele völlig problemlos. Die Mediatoren am Spielfeldrand, Michael Brucherseifer (Nordfriesland) und Harald Berndt (Stormarn), mussten nur bei Kleinigkeiten eingreifen, da die Schülerinnen und Schüler den Spielverlauf auf dem „Wembley-Rasen“ des tollen Stadions eigenständig regelten. Der faire Umgang auf dem Platz passte zu den Kreativbeiträgen, die die Schulmannschaften im Vorfeld des Turniers zum Thema „Was ist Fair Play?“ entworfen hatten und die vor der Siegerehrung von den Schülerinnen und Schülern vorgestellt wurden.

„Die gelungene Kombination aus kreativem Umgang mit dem Thema Fair

Play und der praktischen Umsetzung auf dem Spielfeld hat eindrucksvoll gezeigt, dass die jungen Kickerinnen und Kicker das Motto der Veranstaltung nachhaltig verinnerlicht haben“, war Organisator Eddy Münch zufrieden.

Das konnte er auch mit dem Rahmen der Turniere sein. Zahlreiche Lehrer und Eltern der Schüler verfolgten die Spiele. Unter den Ehrengästen der Veranstaltung waren unter anderem die Stadtpräsidentin der Stadt Norderstedt, Kathrin Oehme, der Bundestagsabgeordnete Manfred Ritzek und HSV-Spielerlegende Karsten Bärn, der fleißig Autogramme schreiben musste. Die Siegerehrung und Prämierung der Kreativbeiträge nahmen Jens Seedorf, kaufmännischer Werklei-

ter der Stadtwerke Norderstedt, und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer vor. Sie betonten unisono die wichtige gesamtgesellschaftliche Bedeutung des gewaltpräventiven Engagements im Fußball- und Schulsport.

Dass Fairness und sportlicher Erfolg sich nicht ausschließen, bewiesen die Siegerteams vom Nordseegymnasium aus St. Peter (Jungen) und vom Gymnasium Harksheide (Mädchen), die wie die Zweit- und Drittplatzierten mit den von den Stadtwerken Norderstedt gestifteten Fair Play Pokalen ausgezeichnet wurden. Ganz besonders freuten sich alle Schülerinnen und Schüler über die „Schleswig-Holstein kickt fair“-Trikots, die jedem Teilnehmer überreicht wurden. **TIM CASSEL**



Die Siegerinnen aus Harksheide.



Siegerteam: Die Jungs vom Nordseegymnasium.

Sonderehrung im DFB-Vereinswettbewerb

Neun von elf Preisträgern im DFB-Vereinswettbewerb des Spieljahres 2007/08 waren am 7. Oktober 2008 der Einladung des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV) gefolgt und erlebten im Hans-Hansen-Saal, im Haus des Sports in Kiel, eine kurzweilige Feierstunde, in deren Verlauf zum einen kurz die wesentlichen Inhalte des Vereinswettbewerbs dargestellt wurden, zum anderen aber vor allem die Preisträger entsprechend geehrt und durch Übergabe der attraktiven Preise gewürdigt wurden.

Welch hohe Bedeutung der Schleswig-Holsteinische Fußballverband dem DFB-Vereinswettbewerb zumisst, wird nicht zuletzt daran deutlich, dass gleich fünf SHFV-Vorstandsmitglieder bei der Feierstunde anwesend waren. Vizepräsident Gerhard Schröder, Geschäftsführer Jörn Felchner, Landesehrenschaftsbeauftragter Uwe Bach-

mann, Beauftragter für Freizeit- und Breitensport Fabian Thiesen und Kommunikationsbeauftragter Manfred Hipp moderierten in einem bunten Wechselspiel die einzelnen Passagen und freuten sich in diesem Zusammenhang, dass es gleich im ersten Wettbewerbsjahr gelungen ist, bei 21 Landesverbänden im bundesweiten Ranking an dritter Stelle angekommen zu sein. Insofern konnten zum Spieljahresende 2007/2008 mehr als elf Prozent aller Vereine des SHFV im DFB-Vereinswettbewerb begrüßt werden. Neun Vereine schafften es dabei in den Goldcup und zwei Vereine zu Sonderpreisen im Silvercup.

Die Anwesenden stimmten darin überein, dass der DFB-Vereinswettbewerb eine hervorragende Plattform sei und man auch in den kommenden zwei Wettbewerbsjahren aktiv die vier Elemente – Fußball für Ältere, Frauen- und

Mädchenfußball, Schule und Verein sowie DFB & McDonalds Fußballabzeichen – aktiv umsetzen werde, um dadurch weitere Gewinnmöglichkeiten zu generieren. Die Preise und Urkunden des DFB wurden von Seiten des SHFV jeweils um einen Gutschein für 15 Eintrittskarten für den 2. SHFV-Nordcup in der SparkassenArena zu Kiel am 18. Januar 2008 erweitert.

Neben der Ehrung zum DFB-Vereinswettbewerb bildete auch die gesonderte Auszeichnung des Regionalsiegers „Fair ist mehr“, Herr Olaf Tibusch vom STS Surendorf, den zweiten Schwerpunkt des Abends. Olaf Tibusch war im Rahmen des DFB-Wettbewerbes „Fair ist mehr“ im bundesweiten Auswahlverfahren zum offiziellen norddeutschen Regionalsieger der Landesverbände Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern erwählt wor-

den. In der Laudatio des Landesehrenschaftsbeauftragten, Uwe Bachmann, wurde den Anwesenden, der Presse und den Vereinsvertretern nochmals verdeutlicht, durch welche Handlungsweise Olaf Tibusch in den Kreis der Fair-Play-Sieger Eingang gefunden hat. Der Stürmer des Kreisligisten STS Surendorf hatte während eines Punktspiels im April auf einen ihm zugesprochenen Foulelfmeter verzichtet.

Der SHFV gratuliert allen Preisträgern herzlich und wünscht für das laufende Spieljahr wiederum viel Erfolg beim Erreichen weiterer Auszeichnungen. Mit den Sonderpreisen wurden in Kiel ausgezeichnet: SV Bargfeld, TSV Borgstedt, Bramstedter TS, TuS Felde, SV Knudde 88 Giekau, SV Preußen Reinfeld, SV Grün-Weiß Todenbüttel, MTV Wrohm (alle Gold-Cup), TSV Munkbrarup (Silver-Cup), Olaf Tibusch (Fair ist mehr).



TuS Felde



TSV Borgstedt



TSV Munkbrarup



Olaf Tibusch



SV Preußen Reinfeld



MTV Wrohm



SV Knudde 88 Giekau



BramstedterTS



SV Bargfeld



SV Grün-Weiß Todenbüttel

F- und G-Jugend Einladungsturnier



Fußballkreis Schleswig

Unter dem Motto „Spaß und Spiel“ hatte der Jugend-

ausschuss des Fußballkreises Schleswig die F- und G-Jugendlichen geladen und die Beteiligung war riesig. 14 F-Jugendmannschaften

und 10 G-Jugendmannschaften hatten gemeldet und mit dem TuS Havetoft wurde ein Gastgeber gefunden, der für eine reibungslo-

se Organisation sorgte. Hier sind besonders Ali Johannsen und Otto zu erwähnen - auch die Beköstigung, Unterbringung und Rasenplätze waren hervorragend. Die sechs Schiedsrichter des Vereins hatten keine Mühe und leiteten die insgesamt 59 Spiele in Turnierform hervorragend.

Kinder, Jugendausschuss und Besucher hatten bei gutem Wetter Spaß an einer unterhaltsamen Veranstaltung bei der alle Mädels und Jungs am Ende Sieger waren und für ihre fairen und tollen Spiele mit einer Goldmedaille in Trikotform belohnt wurden.

Der Jugendausschuss, Wolfgang Winkler, Dieter Horn und die weiteren Helfer beendeten diesen schönen Tag mit den Worten: „Alle sind Sieger und der Fußball hat gewonnen!“



Motto der Kleinen: „Da wo der Ball ist, wollen wir auch hin!“

Foto: W. Winkler

Irans U20 in Plön



Fußballkreis Plön

Ein besonderer Fußball-Leckerbissen wird am Mittwoch, 15. Oktober, im Plöner Schiffsthalstadion serviert. Um 19.00 Uhr spielt eine Auswahl des Fußballkreises Plön gegen die iranische U20-Nationalmannschaft.

Wolfgang Schmeiska, bei solchen Events stets ganz „eng am Ball“: „Dieses Spiel kam zu Stande, weil ein Vorbereitungsspiel der Iraner gegen den Zweitligisten FC Hansa Rostock nicht realisiert werden konnte und kurzfristig kein Ersatz

gefunden wurde. Da sind wir mit der Kreisauswahl doch gerne eingesprungen.“ Weitere Gegner des U20-Auswahlteams des Iran sind der Hamburger SV sowie eine Mannschaft der 1. Division aus Dänemark. Schmeiska: „Der Iran zählt in Asien neben Japan und Südkorea zu den stärksten Nationen. Erst vor zwei Wochen gewann dieses U20-Team den 8-Nationen-Cup in Vietnam. Außerdem sind die Nachwuchsspieler des Iran bereits für die WM 2009 in Ägypten qualifiziert, können dort sogar auf unsere Nationalmannschaft treffen.“



Fußballkreis Steinburg

Die SG Krempe/Wellenkamp ist Steinburger Kreispokalsieger der B-Junioren.

In einem packenden Finale siegte die SG nach 0:2-Rückstand noch mit 3:2 beim klassentiefen Verbandsligisten TSV Lägerdorf. Trainer Jens Heuer hatte folgendes Team im Einsatz: Norman Baese, Tim Sulz, Matthis Detjens, Lars Grabenkamp, Mario Heinen, Las-

se Engel, Jan Raddatz, Jascha Barthels, Nils Heuer, Lars Baufeldt, Matthias Meier, Thorben Lossau, Christopher Sohr und Tobias Koch.



Kremper Jubel über den Pokalsieg im strömenden Regen.

IMPRESSUM

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Manfred Hipp, Beauftragter für Kommunikation
Jörn Felchner, Geschäftsführer

Ansprechpartner
Tobias Kruse
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

Promifußball mit Nationalspielerinnen



Fußballkreis RD-Eckernf.

Vor 50 Jahren untersagte der DFB seinen Vereinen „Damenfußballabteilungen“ zu gründen und ihre Sportplätze für solche Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen. Fußball galt dem DFB als „Kampfsport“ und wurde deshalb für Frauen aus „grundsätzlichen und ästhetischen Gründen“ abgelehnt. Dennoch kickten fußballbegeisterte Frauen in den eigenen Vereinen und gründeten einen „Deutschen-Damen-Fußball-Verband“. Erst am 31. Oktober 1970 gab der DFB seine starke Haltung auf und ließ die Gründung von „Damenfußballmannschaften“ zu.

Die Ausstellung „Verlacht,

verboten und gefeiert“ ermöglicht einen Einblick in die Geschichte des Frauenfußballs in Deutschland. Sie dokumentiert die Geschichte, Probleme und Perspektiven des Frauen- und Mädchenfußballs jenseits des Mainstreams. Die Autoren haben ein informatives, vielseitiges, zeittypisches und durchaus amüsantes Kaleidoskop zusammengestellt.

In Kooperation mit dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband und dem Fußballkreis Rendsburg-Eckernförde wird am 20. Oktober 2008 um 19.30 Uhr die Ausstellung offiziell durch den Kreispräsident Lutz Clefsen und den SHFV-Vizepräsidenten Gerhard Schröder eröffnet. In diesem Zusammenhang wird ein Pro-

mi-Fußballspiel vor dem Kreishaus in einem eigens aufgestellten „Soccer-Court“ ausgetragen. Dort wird eine „Promi-Auswahl“ mit Britta Carlson (WM-Botschafterin 2011 und Ex-Nationalspielerin), Claudia von Lanken (Trainerin Hamburger SV und Ex-Nationaltorhüterin), Nina Jokuschies (Spielerin Holstein Woman und U19-Weltmeisterin) und Rachel Pashley (Spielführerin Holstein Woman) gegen eine Rendsburger Alt-Internationale Auswahl antreten. Im Anschluss findet eine Einführung der

Ausstellung durch Edith Berkau und Hannelore Salzmann-Tohsche statt. **RP**



Ex-Nationalspielerin Britta Carlson (li., hier in einem Spiel gegen England) ist zu Gast in Rendsburg.

Steinburger Sieg bei Ernst-Albrecht-Pokal



Fußballkreis Dithmarschen

Bei leider sehr schlechten Wetterbedingungen wurden am 3. Oktober 2008 auf der Sportanlage von TuRa Meldorf die Spiele des Ernst-Albrecht-Pokals ausgetragen. Seit 1990 wird dieser Pokal ausgespielt, bei dem es sich um den traditionellen Vergleich von jeweils 5 Jugendmannschaften aus Dithmarschen und Steinburg (dem ehemaligen Bezirk III) handelt.

Ca. 130 Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren kämpften um diesen Pokal, der im letzten Jahr von den Steinburgern gewonnen wurde. In diesem Jahr wollten ihn sich die Dithmarscher wieder zurückholen.

Es spielten die Kreisauswahlmannschaften U13 und U15 der Mädchen auf Klein-

feld gegeneinander. Bei den Jungen trafen die Kreisauswahlmannschaften U11 auch auf dem Kleinfeld aufeinander.

In den vergangenen Jahren spielten dazu noch die beiden DFB-Stützpunkte Meldorf und Münsterdorf gegeneinander. Obwohl der DFB-Stützpunkt Münsterdorf im Zuge der Umstrukturierung aufgelöst wurde, trat TF-Koordinator (Steinburg) Wolfgang Klotzbücher trotzdem mit zwei Mannschaften (U12 und U13) an, die dann gegen den DFB-Stützpunkt Meldorf auf Großfeld spielten.

Ein besonderer Dank ging an Axel Utech und das TuRa-Team, die alles organisiert und die Anlage zur Verfügung gestellt hatten, die Schiedsrichter, die mit den fairen Spielen keine Probleme hatten, die Betreuer, die sich freundschaftlich begegneten

und die Eltern, die ihren Kindern trotz des schlechten Wetters zur Seite standen.

Ergebnisse: Sieger U13 Mädchen (Kreisauswahl): Steinburg 3:1, Sieger U12 Jungen (Stützpunkt): Steinburg 4:0, Sieger U11 Jungen (Kreisauswahl): Steinburg 5:3, Sieger U15 Mädchen (Kreisaus-

wahl): Dithmarschen 5:1, Sieger U13 Jungen (Stützpunkt): Dithmarschen 8:4.

Das bedeutete, dass mit dem Torverhältnis 17:17 zwar ein Unentschieden erzielt wurde, aber die Steinburger mit drei Siegen den Pokal wieder mitnehmen konnten.

KARLHEINZ MUGELE



Veranstaltungsleiter Karlheinz Mugele (rechts) überreicht den Ernst-Albrecht-Pokal an den jüngsten Steinburger Spieler. Links: Wolfgang Klotzbücher.